

Station: See

Die Bibel:

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Psalm 42,2 Lutherbibel

Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so ein Mensch im Herzen des andern.

Buch der Sprüche 27,19 Lutherbibel

Anregungen:

Der See: erfrischendes Nass.

Abkühlung an einem heißen Tag.

Hilfe für einen kühlen Kopf.

Sich einmal schütteln, sich beim Schwimmen einmal auspowern.

Danach sieht manches anders aus.

Der See: ein Ort, an dem viele sich gerne aufhalten.

Um mich herum lachen, toben, spielen Menschen, erholen sich.

Gut, einen solchen Ort zu haben. Oder schon zu wissen, wo er liegt

...

Der See: ein Spiegel des Himmels.

Ein Spiegel für Hohes und Tiefes.

Ein Spiegel der Seele? Wessen Seele?

Ist das Wasser überhaupt ruhig genug?

Bin *ich* ruhig genug?

Der See, so ruhig, wie auch ich gern wäre.

Ich könnte es ja jetzt mal versuchen. Gott ist ja bei mir.

Kenne ich das Gefühl des Psalm-Beters, solche Sehnsucht nach Gott zu haben?

Wann war oder ist das so?

Wurde meine Seele satt?

Gebet:

Gott, ein See ist etwas Wunderbares – für Leib und Seele.

Danke für alle Seen, die mir Ruhe schenken.

Danke für alle Seen, in denen ich etwas finde
von Dir und mir und anderen.

Danke für alle Seen, an deren Ufer meine Seele weit wird
und durchlässig für Dich und Hohes und Tiefes.

Danke, Gott, für die Seen.

Amen.